

Zuständiges Dezernat/Amt: Dezernat III / Amt für Technische Dienste und Digitalisierung**Beschlussvorlage**

öffentliche Sitzung

Beratungsfolge	Datum	Stimmenverhältnis				Lt. Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss (s. beiliegendes Formblatt)
		Ja	Nein	Stimmenenthaltung	Einstimmig		
Ausschuss für Regionalentwicklung	22.05.2023						
Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung	30.05.2023						
Kreisausschuss	06.06.2023						
Kreistag Uckermark	14.06.2023						

Inhalt:

Außerplanmäßige Auszahlung für den Aufbau einer georedundanten IT-Infrastruktur in Verbindung mit der Schaffung eines georedundanten Rechenzentrums für die Erhöhung der Resilienz und Verfügbarkeit der kommunalen IT in der Uckermark vor dem Hintergrund zunehmender Cyberangriffe und sich stetig erhöhender Datenvolumina in den Fachanwendungen in Verbindung mit der Umsetzung des OZG als neue, investive Maßnahme im IT-Bereich.

Wenn Kosten entstehen:

Kosten 792.000,00 €	Produktkonto 11162.783151	Haushaltsjahr 2023	☐ Mittel stehen zur Verfügung
☒ Mittel stehen nicht zur Verfügung ☐ Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung: €	Deckungsvorschlag: Die Deckung erfolgt aus freiwerdenden Mitteln anderer Investitionsmaßnahmen.		

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreistag beschließt, dass der Aufbau einer georedundanten IT-Infrastruktur zu realisieren ist.
2. Der Kreistag beschließt die Bereitstellung der außerplanmäßigen Auszahlung für den Aufbau einer georedundanten IT-Infrastruktur.

gez. Karina Dörk
Landrätingez. Karsten Stornowski
Dezernent

Begründung:

Der Landkreis Uckermark (nachfolgend LK UM) betreibt die IT an einem zentralen Standort in Prenzlau in Räumen des Hauptgebäudes. Ein teilweiser, gespiegelter Betrieb wird aktuell durch die Nutzung eines abgesetzten Serverbetriebes in Räumen in der Stettiner Straße realisiert. Eine Georedundanz des bestehenden Rechenzentrums (nachfolgend RZ) ist aktuell nicht gegeben. Ein Failover ist nur innerhalb der bestehenden IT-Infrastruktur gegeben. Der LK UM beabsichtigt, ein RZ für kommunale Zwecke in Schwedt zu nutzen, um innerhalb der kommunalen Familie eine georedundante, kommunale IT-Infrastruktur in einer gesicherten Umgebung zu betreiben und dafür schrittweise die bestehende IT-Infrastruktur in einen gespiegelten Betrieb in einem neuen RZ-Standort zu überführen, sodass eine Ausfallsicherheit gegeben ist. Hierbei ist darauf zu achten, dass die bestehenden Systeme des LK UM in anderen Standorten in ein gesamtes Netz eingebunden werden.

Diese RZ-Konfiguration soll in mehreren Teilschritten ausgebaut werden.

Seitens des LK UM ist angedacht, im 1. Schritt Racks in dem RZ der Stadtwerke Schwedt GmbH (nachfolgend SWS) zu nutzen und diese Racks mit einer Anbindung von 100 Gbit/s zu verbinden. Die Vorbereitungen zu dessen Umsetzung wurden bereits im Haushaltsjahr 2022 getroffen.

Im Folgeschritt soll die Anbindung von einer 1-Link-Anbindung auf einen Ring erweitert werden und parallel beginnend ein neues RZ errichtet werden. Die Ringkonfiguration von 100 Gbit/s soll aufgebaut und unterhalten werden. Vom LK UM wird eine hohe Ausfallsicherheit im RZ als auch in der Anbindung angestrebt. Um dem zu entsprechen, ist vom LK UM ein kommunales RZ nach Klassifizierung Tier II geplant. Als Realisierungstermin ist der Projektbeginn für 2023 vorgesehen.

Die Erstausrüstung im notwendigen Realisierungsschritt 2023 mit Hard- und Software für die mandantenfähige Nutzung kostet ca. 792 T€.

Diese investive Maßnahme ist nicht Bestandteil des Haushaltes 2023. Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanungen für 2023 hat die nunmehr notwendige Erstellung einer georedundanten IT-Infrastruktur und eines georedundanten Rechenzentrums in der geplanten Form nicht auf der Realisierungsagenda gestanden, da die Modernisierung der IT im Haus die primäre Aufgabe war. Auf Grund der dynamischen Entwicklungen bei Cyberangriffen ist der Aufbau eines georedundanten Rechenzentrums für die Schaffung von Backupkapazitäten zwingend notwendig für die Aufrechterhaltung des laufenden Geschäftsbetriebes unter den sich immer weiter verschärfenden Sicherheitsanforderungen.

Die für 2023 benötigten Mittel können durch Sammlung freier Verfügbarkeit bzw. Umwidmung der ursprünglich geplanten Maßnahmen zur Modernisierung der IT im Konto 783151 (Auszahlungen für den Erwerb von EDV-Technik) aus verschiedenen Produkten zur Verfügung gestellt werden.

Die Inbetriebnahme des neuen RZ ist sodann bis 2027 geplant. Die dafür notwendigen Mittel in den folgenden Haushaltsjahren werden mit der Planung 2024 berücksichtigt. Die Mittelbereitstellung ist die Grundlage für einen späteren öffentlich-rechtlichen Vertrag mit SWS zur Nutzung des vorhandenen RZ.

Anlagenverzeichnis: